

# (DE) Gebrauchsanweisung

00939EX-20200324



0483

## Steckriegel Easy-Snap System

Bitte diese Gebrauchsanweisung vor dem Produkteinsetzen ausführlich lesen.

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Gebrauchsanweisung entstehen, lehnt der Hersteller jede Haftung ab.

### 1. Produktbeschreibung

Das Steckriegel Easy-Snap System ist ein Verankerungssystem für herausnehmbaren Zahnersatz. Die unterschiedlichen Verteilungsgesamtarten (Polymerisation, Kleben und Ankleben) decken alle Herstellungsverfahren ab. Für eine einwandfreie Funktion des Steckriegels Easy-Snap System sollte eine halbjährliche Kontrolle durch den Zahnarzt erfolgen. Spätestens nach 2 Jahren muss ein Austausch der Riegelachse und des Federrings durchgeführt werden. So kann eine zufriedenstellende Funktion des Zahnersatzes gewahrt werden.

### 2. Indikation

Die Zweckbestimmung der Riegel ist die Wiederherstellung der Kaufunktion. Die Riegel dienen einer festen aber durch den Patienten losbaren Verbindung von herausnehmbarem und feststehendem Zahnersatz.

### 2.1 Patientengruppe

Bei der vorgesehene Patientengruppe handelt es sich um Erwachsene mit Restzahnbestand im Ober-/Unterkiefer und/oder mit Implantat versorgten Ober-/Unterkiefern. Das Steckriegel Easy-Snap System wird bei herausnehmbarem Zahnersatz (Freiendsattel und Schalldämm-Prothesen, Teleskop- und Konkavprothesen oder Implantat getragenen Prothesen) angewendet, die am Restguss starr verankert wird. Durch die Auswahl der Hülsen kann der Steckriegel einpolymersiert oder angegossen werden.

### 2.2 Vorgesetzte Anwender

Das Steckriegel Easy-Snap System wird von geschultem Fachpersonal wie Zahnärzten und Zahntechnikern verwendet. Die Fertigung und der Einbau erfolgen durch den Zahntechniker, das Eingliedern der Prothese und das erklären der Funktion erfolgt durch den Zahnarzt.

### 3. Kontraindikation

Der Steckriegel darf keiner Kaubelastung ausgesetzt werden. Daher muss die Sekundärkonstruktion lagerichtig auf der Primärkonstruktion abgesetzt sein. Bei Verdachtsmomenten auf Unverträglichkeit darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden.

### 4. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Die Lotnummern aller verwendeten Produkte müssen zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit und Reklamationsansprüchen dokumentiert werden. Die Lagerungs- und Handhabungsbedingungen müssen zur Gewährleistung der bestimmungsgemäßen Verarbeitung der Produkte beachtet werden. Unsachgemäße Lagerung kann die Produkt-eigenschaften beeinflussen und zum Versagen der Versorgung führen. Bei der Anwendung sind alle Teile vor Aspiration und Verschlucken zu sichern. Aspiration und Verschlucken von Produkten kann zu Infektionen und physischen Verätzungen führen.

### Prävention

Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Vorgeschriften persönliche Schutzausrüstung verwenden.

### Produkt enthalt:

Soll die Modellierung zum Einbetten vom Modell abgehoben werden, den Modellierstift E verwenden.

Die Riegelachse des Steckriegels Easy-Snap und die Zubehörteile enthalten Nickel.

Eine Auflistung der verwendeten Werkstoffe befindet sich in der Tabelle unter Punkt 7 Technische Daten.

### 5. Lagerungs- und Haltbarkeithinweise

Das Produkt wird unsteril ausgeliefert und muss in der Originalverpackung trocken und staubfrei bei Raumtemperatur gelagert werden.

### Lagerung:

Bitte Lagerungshinweise auf dem Etikett beachten.

### Haltbarkeit:

Es bestehen keine Einschränkungen hinsichtlich der Haltbarkeit.

### Entsorgung:

Produkte/Instrumente/Zubehör an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden, können gemeinsam mit dem Haushalt entsorgt werden. Dabei sind die regionalen/ nationalen und internationalen Vorschriften zu beachten. Instrumente in bruch- und durchdrücksicheren sowie dichten Behältern (Kontaminationschutz) entsorgen. Es sind keine besonderen Lagerungsbedingungen zu beachten. Die Umpackungen der Produkte können ebenfalls, gemeinsam mit dem Haushalt, entsorgt werden, dabei sind die regionalen/nationalen und internationalen Vorschriften zu beachten.

### 6. Verarbeitung/Handlung

**ACHTUNG**  
Wir empfehlen grundsätzlich eine gründliche chirurgische und prothetische Planung sowie eine situations- und ver-sorgungsabhängig Auswahl der Prothetikteile. Bei der Eingliederung sind alle Teile vor Aspiration und Verschlucken zu sichern. Die Aspiration von Produkten kann zu Infektionen und physischen Verätzungen führen. Um die biologische Verträglichkeit unserer Produkte garantieren zu können, empfehlen wir die Herstellung ausschließlich mit bredit-Produkten. Gern dem Hygieneleiter des DAHZ und der Empfehlung der RKf Infektionsprävention in der Zahnheilkunde - Anforderungen an die Hygiene<sup>®</sup> sollen zahntechnische Werkstücke vor dem Einsetzen in die Patientenmundhöhle einer Tauch- oder Sprühdesinfektion unterzogen und anschließend unter Wasser abgespült werden.

**ACHTUNG**  
Steckriegel nicht aus der Steckriegelhülse herausziehen. Das Herausziehen des Steckriegels aus der Steckriegelhülse verzerrt einen Scheiben an Kunststoff-Federring, wodurch der Halt des Riegels nicht mehr gegeben ist. Ist der Steckriegel aus der Steckriegelhülse herausgezogen worden, muss dieser durch einen neuen Steckriegel Easy-Snap und dem Kunststoff Federring (REF 4400N659) ersetzt werden.

**ACHTUNG**  
Durch eine unsachgemäße oder unsaubere Verarbeitung, wie z.B. eine unzureichende Politur oder nicht fachgerechte Gestaltung der Suprakonstruktion, kann es zu Reizungen, Entzündung oder Irritation der Schleimhäute kommen.

**ACHTUNG**  
Steckriegel nicht aus der Steckriegelhülse herausziehen. Das Herausziehen des Steckriegels aus der Steckriegelhülse verzerrt einen Scheiben an Kunststoff-Federring, wodurch der Halt des Riegels nicht mehr gegeben ist. Ist der Steckriegel aus der Steckriegelhülse herausgezogen worden, muss dieser durch einen neuen Steckriegel Easy-Snap und dem Kunststoff Federring (REF 4400N659) ersetzt werden.

**ACHTUNG**  
Um ein Durchsetzen der Riegelachse aus der Riegelhülse zu verhindern, sollte unbedingt vom Zahntechniker ein Stopp an dem Gegenstand angebracht werden, sodass nach dem Öffnen, die Riegelachse nicht mehr weiter bewegt werden kann.

### 6.2 Verarbeitung

#### 6.2.1 Kronenmodellierung und Patrizie

Die Information zur Patrizieherstellung gilt für alle Anwendungsmöglichkeiten des Steckriegels Easy-Snap. Die Wach-modellierung der Kronen erfolgt wie gewohnt. An der Pflehrähmkrone muss (Inguinal bzw. palatal) ein Schubvortex mit cervicaler Stufe und einem mesialen Interlock angebracht werden. Als Patrizie für den Steckriegel Easy-Snap eignet sich ein Steg oder ein Stegstummel (Wachsfilzplaster REF 43002650). Es kann auch eine individuell gestaltete Patrizienform verwendet werden. Diese muss lediglich an der Stelle, an der später der Riegel platziert werden soll, eine plane Fläche entsprechend dem Durchmesser der Riegelhülse (2,8 mm) aufweisen. Die Kronen mit den Riegelpatrizien gießen und ausarbeiten.

**ACHTUNG**  
Mit dem HM-Körnerbohrer (REF 33000660) an der Stelle, an der später der Riegel platziert werden soll, eine kleine Mulde anlegen und mit dem Diamit-Multidrill 1,5 mm Durchmesser (REF 33000730) in der Patrizie eine Bohrung im 90° Winkel zur Einfüshürtung herstellen. Die Bohrung wird durch Fräsen und Bohren (REF 5500008) vereinfacht. Es sollte nur einmal gehoben werden, um ein ovales Loch zu vermeiden.

#### 6.2.2 Riegelherstellung

Die Bohrung in der Patrizie muss mit Modellierwachs verschließen und mit der Stegplatte plan schaben. Mit dem Rapidfriaser 2,1 mm Durchmesser (REF H001N1H21) oder einem Rosenbohrer derselben Größe in das Wachs eine kleine Mulde schaben. Der Rapidfriaser oder Rosenbohrer dabei mit den Fingern drehen bis ein Kontakt mit dem Metallrand der Bohrung entsteht. Diesen Vorgang an beiden Seiten der Patrizie ausführen. Die kleinen Mulden markieren, im Einbettmassemodell, die Bohrung in der Patrizie. Das Modell zum Diblieren vorbereiten und dublieren.

**ACHTUNG**  
Die Bohrung in der Patrizie mit Modellierwachs verschließen und mit der Stegplatte plan schaben. Mit dem Rapidfriaser 2,1 mm Durchmesser (REF H001N1H21) oder einem Rosenbohrer derselben Größe in das Wachs eine kleine Mulde schaben. Der Rapidfriaser oder Rosenbohrer dabei mit den Fingern drehen bis ein Kontakt mit dem Metallrand der Bohrung entsteht. Diesen Vorgang an beiden Seiten der Patrizie ausführen. Die kleinen Mulden markieren, im Einbettmassemodell, die Bohrung in der Patrizie. Das Modell zum Diblieren vorbereiten und dublieren.

**ACHTUNG**  
Einzelartikel:

4400N658 Steckriegel Easy-Snap E Edelstahl (8-10 % Ni) PEI, Titan 6,4 - - 3,5  
4400N660 Steckriegel Easy-Snap A Pt-Ir, Edelstahl (8-10 % Ni), PEI 6,4 - - 3,5  
4400N659 Steckriegel Easy-Snap Riegel Edelstahl (8-10 % Ni) 6,4 - - 3,5  
4400N663 Steckriegel Easy-Snap System Federring PEI - 0,5 - 2,0

### 6.4.1.2 Einbettmassemodell

Am Einbettmassemodell sind die kleinen Mulden in der abgeformten Patrizie deutlich sichtbar. Diese Mulden sind für die weitere Verarbeitung sehr wichtig.

#### 6.4.1.3 Anwachslehre

Die Anwachslehre an der Patrizie so fixieren, dass die zylindrischen Zapfen in den kleinen Mulden der Stegpatrizie einrasten und unter leichter Spannung gehalten werden. Die Patrizie mit einer 0,4 mm bis 0,5 mm dünnen Schicht Modellierwachs überziehen. Die zylindrischen Zapfen der Anwachslehre dabei eingemodellieren. Die Anwachslehre abnehmen und die Modellgussmodell fertigstellen. Die Gerüststärke sollte dabei 0,5 mm nicht unterschreiten.

Die Hülse aus Titan für den Kunststoffeinbau bzw. Einklebevariante ist rot eingefärbt (anodisiert). Die Hülse aus Pt-Ir-Legierung ist silberfarben.

In order to prevent the bar axis from puncturing the locking bar sleeve, the dental technician should attach a stop to the bar.

#### ACHTUNG

In order to prevent the bar axis from puncturing the locking bar sleeve, the dental technician should attach a stop to the bar.

#### 6.3 Processing

##### 6.3.1 Crown wax-up and patrix

The information on the manufacture of patrices applies to all possible uses of Easy Snap plug-in locking bars. The wax-up of the crowns is made as usual. A shear distributor with a cervical step and a mesial interlock must be attached to the abutment crown lingually or palatally. A bar or bar stub (wax bar REF 43002650) is suitable as a patrix for the Easy Snap plug-in locking bar. An individually designed patrix model can also be used.

This must only have a flat surface corresponding to the diameter of the locking bar sleeve (2,8 mm), at the point at which the locking bar is to be placed later. Cast the crowns with the bar patrices and prepare them.

#### 6.3.2 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.3 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.4 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.5 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.6 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.7 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.8 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.9 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.10 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.11 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.12 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.13 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.14 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730) to drill a hole at a 90° angle in the patrix in the insertion direction. Drilling is made easier with the use of a lot of milling and drilling oil (REF 5500008). It should only be drilled to avoid an oval hole.

#### 6.3.15 Riegelherstellung

Use the carbide centre drill (REF 33000660) to create a small recess at the point where the locking bar will later be placed and the Diamit multi-drill 1,5 mm diameter (REF 33000730

#### 6.4.3 Démoulage et dégrossissage du châssis

Enlever le matériau de revêtement de la place prévue pour le verrou à douille Easy-Snap E dans le châssis en utilisant un stylet de sablage et du corindon de 110 µm sous une pression maximale de 4 bars. Après le dégrossissage et polissage retoucher l'ouverture sur la face buccale avec le Diatit-Multidrill de 1,5 mm de diamètre (REF 33000730). Réunir la partie primaire et la partie secondaire sur le modèle et faire un essai de mise en place du verrou à douille Easy-Snap E. Quand on peut établir le verrou à douille Easy-Snap E en place sans effort et quand la lentille du verrou à douille adhère au châssis, il faut faire une petite gorgé sur le côté de la lentille du verrou à douille. Cette gorgé permet d'ouvrir le verrou à l'aide de l'ongle. Coller le verrou à douille Snap E à sa place. Pour le collage veuillez-vous référer au collage du verrou à douille Snap E.

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

#### MISE EN GARDE

Veuillez respecter les recommandations du mode d'emploi de la colle DTK (REF 54001185).

#### 6.5 Verrou à douille Snap A

6.5.1 Coulée des infrastructures secondaires en métal précieux et métal non-précieux – à l'exception du titane

6.5.2 Sculpture de la couronne et la pièce mâle

Cf. 6.3.1 et 6.3.2

6.5.3 Tige à modeler A

Faire coulisser la gaine du verrou à douille se prêtant à la coulée de raccord sur la tige à modeler A et ensemble, dans le perçage de la pièce mâle mettre en place jusqu'à la butée. On intègre la gaine du verrou à douille et la tige à modeler A recouvertes de cire ou de résine à sculpter par ex. Pi-Ku-Plast (REF 54000220/54000219) jusqu'au plus grand diamètre de la tige à modeler A dans la sculpture. Après avoir terminé la sculpture, on dégagé et on retire la tige à modeler à l'aide d'une pince en exerçant une légère rotation. La gaine du verrou à douille reste dans la sculpture.

6.5.4 Coulée de la sculpture et dégrossissage

Positionner les tiges de coulée sur la sculpture, mettre en revêtement et couler.

#### MISE EN GARDE

L'intervalle de fusion des alliages Pt-Ir se prêtant à la coulée de raccord ou au brasure est de 1820 °C à 1850 °C.

Veuillez tenir compte de ce qui suit: la température de coulée de l'alliage servant à la coulée de raccord ne doit pas dépasser 1820 °C. Ce n'est qu'en tenant compte de ce point que l'on peut obtenir d'excellents résultats. La durée de l'alliage est de 180 HV 5. L'alliage ne se prête pas à un traitement de surface.

Sabler le matériau de revêtement de la gaine du verrou à douille avec un abrasif de lustrage sous une pression de 4 bars maximum. Après la finition et le polissage retoucher l'ouverture sur la face buccale avec le Diatit-Multidrill de 1,5 mm de diamètre (REF 33000730). Sur le côté de la lentille du verrou à douille dans la partie secondaire il faut réaliser une petite gorge. Cette gorgé permet l'ouverture du verrou avec l'ongle. Placer la rondelle-ressort sur la tige d'insertion et enfoncer dans la gaine. Ensuite enfoncez l'axe de verrou.

7. Caractéristiques techniques

REF Article/Produit Matériau Longueur [mm] Largeur [mm] Hauteur [mm] Ø [mm]

Assortiments:

4400N652 Verrou à douille Easy-Snap E, 4 pièces Tige à sculpter E: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 19 - - 3,5 Verrou à douille Easy Snap E: Acier inoxydable (8-10 % Ni), PEI, titan 6,4 - - 3,5 Rondelle-resort PEI: Gabarit d'apport de cire 40 41 - 2,0

4400N653 Verrou à douille Easy-Snap E monté dans le châssis, 5 pièces Gabarit d'apport de cire: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 40 41 - 2,0 Mâchoire d'espace en céramique E, céramique d'oxyde d'aluminium 12,8 - - 3,1 Verrou à douille Easy Snap E: Acier inoxydable (8-10 % Ni), PEI, titan 6,4 - - 3,5 Rondelle-resort PEI: Gabarit d'apport de cire 40 41 - -

4400N651 Verrou à douille Easy-Snap E, 3 pièces Tige à sculpter E: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 40 41 - - Verrou à douille Easy Snap E: Acier inoxydable (8-10 % Ni), PEI, PtIr 20 6,4 - - 3,5 Rondelle-resort PEI: Gabarit d'apport de cire 40 41 - -

4400N654 Verrou à douille Easy-Snap A, 4 pièces Tige à sculpter E: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 19 - - 3,48 Verrou à douille Easy-Snap A: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 6,4 - - 3,5 Rondelle-resort PEI: Gabarit d'apport de cire Acier inoxydable (8-10 % Ni) 40 41 - -

Articles au détail:

4400N658 Verrou à douille Easy-Snap E: Acier inoxydable (8-10 % Ni), PEI, titan 6,4 - - 3,5 Verrou à douille Easy-Snap A: Acier inoxydable (8-10 % Ni), PEI 6,4 - - 3,5

4400N660 Verrou à douille Verrou: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 6,4 - - 3,5

4400N659 Verrou à douille Easy-Snap E: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 19 - - 3,5

4400N663 Verrou à douille système A: Rondelle-resort: PEI 6,4 - - 2,0

4400N655 Verrou à douille système E: Tige à sculpter Acier inoxydable (8-10 % Ni) 19 - - 3,48

4400N666 Tige à sculpter E: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 19 - - 3,5

4400N657 Mainteneur d'espace en céramique E: Céramique d'oxyde d'aluminium 12,8 - - 3,1

4400N662 Tige d'insertion: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 40 - - 2,32

4400N661 Gabarit d'apport de cire: Acier inoxydable (8-10 % Ni) 40 41 - -

La gaine en titane pour le montage dans la résine et/ou le collage est de teinte rouge (anodisé).

8. Divers

Le produit doit uniquement être utilisé par des chirurgiens-dentistes, prosthésistes et du personnel formé en conséquence.

Pour la mise en œuvre du produit remettre le mode d'emploi au praticien en tant que document d'accompagnement pour l'insertion ou les derniers travaux. Pour la mise en œuvre veuillez uniquement utiliser des instruments et pièces originales.

#### MISE EN GARDE

Lors des soins et examens de contrôle annuels, vérifier l'assise correcte de la restauration protéthique et de l'élément de rétention. Au plus tard après deux ans il faut procéder à un remplacement de l'axe de verrou. Ainsi on peut assurer un fonctionnement satisfaisant de la partie.

Contrôler également la position axiale des points de contact vu que des contraintes extra-axiales peuvent provoquer des desserrages de vis et ainsi des fractures à l'impulsion à la fatigue pouvant causer l'aspiration ou l'ingestion de fragments. Quand les piliers sont retirés pour nettoyage, mettre de nouvelles vis de maintien neuves en place.

En cas de prothèse se prêtant au collage, il faut en plus:

En cas de collage intraoral ou surprostétiques il faut veller à ce qu'il n'y ait pas de résidus de cément dans le sulcus, celui-ci pouvant causer une clémence. En cas de collage extraoral il faut nettoyer et polir la surface méticuleusement pour éviter tous départs de plaque.

Tous les produits munis du symbole (X) sont exclusivement prévus pour un seul emploi. Si ce produit devait néanmoins être réutilisé plusieurs fois, les risques suivants sont à craindre: contamination croisée, maladie, imprécision dans l'application.

Le mode d'emploi est basé sur les connaissances techniques actuelles et sur nos propres expériences. Le produit doit uniquement être utilisé selon l'indication décrite au paragraphe 2. L'utilisateur est lui-même responsable de l'utilisation du produit. N'ayant aucune influence sur la mise en œuvre, le fabricant ne saurait être tenu responsable de résultats défavorables ou non satisfaisants. Le fabricant décline toute responsabilité pour tout dommage qui résultera de la non observation de ce mode d'emploi. Toute indemnisation éventuelle se limitera à la valeur du produit.

L'utilisateur et/ou le patient à l'obligation de signaler les incidents graves en rapport avec le produit au fabricant et/ou à l'administration compétente de l'état membre dans lequel l'utilisateur et/ou le patient est établi.

6.4.3 Démoulage et dégrossissage du châssis

Enlever le matériau de revêtement de la place prévue pour le verrou à douille Easy-Snap E dans le châssis en utilisant un stylet de sablage et du corindon de 110 µm sous une pression maximale de 4 bars. Après le dégrossissage et polissage retoucher l'ouverture sur la face buccale avec le Diatit-Multidrill de 1,5 mm de diamètre (REF 33000730). Réunir la partie primaire et la partie secondaire sur le modèle et faire un essai de mise en place du verrou à douille Easy-Snap E. Quand on peut établir le verrou à douille Easy-Snap E en place sans effort et quand la lentille du verrou à douille adhère au châssis, il faut faire une petite gorgé sur le côté de la lentille du verrou à douille. Cette gorgé permet d'ouvrir le verrou à l'aide de l'ongle. Coller le verrou à douille Snap E à sa place. Pour le collage veuillez-vous référer au collage du verrou à douille Snap E.

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

6.4.4 Collage du verrou à douille Easy-Snap E

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

6.4.5 Collage du verrou à douille Easy-Snap E

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

6.4.6 Collage du verrou à douille Easy-Snap E

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

6.4.7 Collage du verrou à douille Easy-Snap E

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'endroit où elle entre en contact avec la partie secondaire.

Rélier la partie primaire et la partie secondaire. Répartir régulièrement une goutte de colle DTK (REF 54001185) dans le trou où le verrou à douille devra être introduit. On applique aussi une couche fine de colle DTK sur la gaine de verrou et on force la partie secondaire. Après le durcissement de la colle DTK on enlève l'excédent.

6.4.8 Collage du verrou à douille Easy-Snap E

Avant le collage, appliquer la colle FGP (REF 54001027) sur les pièces ne devant pas être collées.

Pièce de raccord et d'assemblage FGP

Le perçage dans la pièce mâle et femelle, 2 à 3 mm sur le pourtour du perçage.

La zone de contact de la lentille du verrou sur la partie secondaire.

Verrou à douille Snap E - le téton du verrou qui immerge le logement du verrou à douille.

La lentille de verrou - à l'end